

## Die Frage nach Jesu Autorität

Lk 20:1

Und es geschah <sup>1</sup>an <sup>2</sup>e i n e m der Tage, *als* er das Volk in der *Weihesstätte* lehrte und evangelisierte, traten die Hohepriester und die Schriftgelehrten samt den Ältesten heran

Lk 20:2

und sagten zu ihm *als* Sagende: Sage uns, in was für einer Autorität tust du dieses? Oder wer ist der, *der* dir diese <sup>d</sup> Autorität gab?

Lk 20:3

Antwortend aber sagte er zu ihnen: **Auch ich werde euch ein Wort fragen, und sagt mir:**

Lk 20:4

**War die Taufe des Johannes aus dem Himmel oder von Menschen?**

Lk 20:5

<sup>d</sup>Sie aber überlegten <sup>2</sup>bei sich *und* sagten: Wenn wir sagen: Aus *dem* Himmel, wird er sagen: Weshalb glaubtet ihr ihm nicht?

Lk 20:6

Wenn wir aber sagen: Von Menschen, wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt worden, *dass* Johannes *ein* Prophet war.

Lk 20:7

Und sie antworteten: *Man habe* nicht wahrgenommen, woher.

Lk 20:8

Und <sup>d</sup> Jesus sagte *zu* ihnen: **So sage aber auch ich euch nicht, in was für einer Autorität ich dieses tue.**

Parallelstellen: 1) – 8) Mt 21.23-27; Mk 11.27-33

### aus dem Himmel oder von Menschen?

Zit. S+B zu Mt 21.25: "Man vermied gern den Gebrauch der eigentlichen Gottesnamen und ersetzte sie durch Umschreibungen; zu diesen gehört auch שָׁמַיִם, [...] Himmel = Gott; schon Dan 4.23. In sprachlicher Hinsicht ist bemerkenswert, dass שָׁמַיִם als Gottesbezeichnung fast nie den Artikel vor sich hat, weil es eben für das Sprachgefühl zu einem Eigennamen geworden war, ..."

### So sage aber auch ich euch nicht ...:

- Spr 26.4,5 – Wenn man einem Narren antwortet, könnte man ihn in seiner Torheit bestärken.
- Spr 23.9 – "Zu den Ohren eines Toren rede nicht, denn er wird deine klugen Worte verachten!" (ELO)
- Spr 14.7 – "Geh weg von dem Narren, denn du lernst nichts von ihm." (LUO)

## Die Parabel vom Weinberg

Lk 20:9

Er fing aber an, zu dem Volk diese <sup>d</sup> Parabel *zu* sagen: **Ein Mensch pflanzte einen Weinberg und verpachtete ihn an Landwirte und verreiste hinreichend lange**

### **Zeit.**

Lk 20:10

Und *nach* einer Frist sandte er *einen* Sklaven zu den Landwirten, auf dass sie ihm von der Frucht des Weinbergs gäben. Die Landwirte aber sandten ihn, *ihn* schlagend, leer weg.

Lk 20:11

Und er fuhr fort, *einen* anderen Sklaven zu senden. <sup>d</sup>Sie aber, auch jenen schlagend und unwert *haltend*, sandten *ihn* leer weg.

Lk 20:12

Und er fuhr fort, *einen* dritten zu senden. <sup>d</sup>Sie aber verwundeten auch diesen und warfen *ihn* hinaus.

Lk 20:13

Der Herr des Weinbergs aber sagte: Was *solte* ich tun? Ich werde meinen <sup>d</sup> Sohn senden, den Geliebten; vielleicht werden sie *vor* diesem scheu werden.

Lk 20:14

*Als* aber die Landwirte ihn wahrnahmen, überlegten sie <sup>z</sup>*miteinander und* sagten: Dieser ist der Erbe. Auf, wir *solten* ihn töten, auf dass das Erbe unser werde.

Lk 20:15

Und ihn außerhalb des Weinbergs hinauswerfend, brachten sie *ihn* um. Was wird ihnen daher der Herr des Weinbergs tun?

Lk 20:16

Er wird kommen und diese <sup>d</sup> Landwirte zugrunderichten und wird den Weinberg anderen geben. *Als* sie aber *das* hörten, sagten sie: Möge *das* nicht werden!

Lk 20:17

<sup>d</sup>Er aber blickte sie *an* und sagte: Was ist daher dieses, <sup>d</sup> was geschrieben worden ist: *Der Stein, <sup>w</sup>den die Hausbauenden verwarfen, dieser wurde <sup>h</sup>zum Haupt der Ecke?*

Lk 20:18

Jeder, der auf jenen <sup>d</sup> Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf welchen aber er fiele, ihn wird er zermalmen.

Lk 20:19

Und die Hohepriester und die Schriftgelehrten suchten <sup>i</sup>zu dieser <sup>d</sup> Stunde die Hände an ihn zu legen, und sie fürchteten das Volk, denn sie *erkannten*, dass er diese <sup>d</sup> Parabel zu ihnen *hin* gesagt *hatte*.

---

Parallelstellen: 9) – 16) Mt 21.33-40; Mk 12.1-9; Lk 11.47-50; Joh 15.1-8; Hebr 1.2; 13.12; 17) + 18) Ps 118.22,23; Apg 4.11; 1Petr 2.7,8; Mt 21.42,43; Mk 12.10-12

---

**Zu Lk 20.9-18** – siehe bei Mt 21.33-43.

## **Jesu Belehrung bezüglich der Steuer**

Lk 20:20

Und sie beobachteten *ihn und* sandten Spione aus, *die* vortäuschten, selbst Gerechte *zu* sein, auf dass sie *Worte von* ihm aufnahmen, um ihn der *Oberhoheit* und der *Autorität* des Statthalters *zu* überliefern.

Lk 20:21

Und sie fragten ihn *und* sagten: Lehrer, wir nehmen wahr, dass du *Rechtes* sagst und lehrst und nicht Partei ergreifst, sondern den Weg <sup>d</sup> Gottes *aufgrund von* Wahr-

heit lehrst.

Lk 20:22

Ist es uns erlaubt, *dem* Kaiser Steuer zu geben oder nicht?

Lk 20:23

Aber er bemerkte ihre <sup>d</sup> *Fähigkeit* alles zu wirken, und sagte zu ihnen:

Lk 20:24

**Zeigt mir einen Denar! Wessen Bild und Aufschrift hat er?** <sup>d</sup> Sie aber sagten: Des Kaisers.

Lk 20:25

<sup>d</sup> Er aber sagte zu ihnen: **Nun denn, gebt dem Kaiser, das<sup>pl</sup> des Kaisers, und <sup>d</sup> Gott, das<sup>pl</sup> des Gottes ist.**

Lk 20:26

Und sie waren nicht stark *genug*, ihn in seiner Rede vor dem Volk zu fassen. Und aufgrund seiner <sup>d</sup> Antwort staunend, schwiegen sie.

Parallelstellen: 24) + 25) Mt 22.18-21; Mk 12.13-17; Lk 23.2; Apg 25.8-12

**Zu Lk 20.24,25** – siehe bei Mt 22.18-21.

### Jesu Belehrung bezüglich der Heirat Auferstandener

Lk 20:27

Es kamen aber einige der Sadduzäer herzu, die widersprechen und sagen, es gibt keine Auferstehung, und fragten ihn

Lk 20:28

und sagten: Lehrer, Mose schrieb uns: Wenn jemandes Bruder stirbt<sup>kj</sup>, der eine Frau hat und dieser ist kinderlos, dass sein Bruder die Frau nehme und seinem <sup>d</sup> Bruder Samen herauserstellen lasse.

Lk 20:29

Es waren nun sieben Brüder. Und der erste nahm eine Frau und starb kinderlos;

Lk 20:30

auch der zweite

Lk 20:31

und auch der dritte nahm sie; ebenso aber auch die sieben, sie ließen keine Kinder zurück und starben.

Lk 20:32

Als letzte starb auch die Frau.

Lk 20:33

In der Auferstehung nun, wessen Frau von ihnen wird sie werden? Denn die sieben hatten sie zur Frau.

Lk 20:34

Und <sup>d</sup> Jesus sagte zu ihnen: **Die Söhne dieses <sup>d</sup> Äons heiraten und werden verheiratet.**

Lk 20:35

**Die aber, die gewürdigt werden, jenen Äon zu erlangen und die Auferstehung aus den Gestorbenen, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet,**

Lk 20:36

**denn sie vermögen auch nicht mehr zu sterben, denn sie sind Engelgleiche und sind Söhne Gottes, indem sie Söhne der Auferstehung sind.**

Lk 20:37

**Dass aber die Gestorbenen erweckt werden, zeigte auch Mose am <sup>d</sup> Dornbusch an, wie er *den* Herrn den Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs nennt.**

Lk 20:38

**Er ist aber nicht Gott *der* Gestorbenen, sondern *der* Lebenden, denn ihm leben alle.**

Lk 20:39

Einige der Schriftgelehrten aber antworteten und sagten: Lehrer, ideal sagtest du *dies*.

Lk 20:40

Denn sie wagten nicht mehr, ihn *zu* fragen, *ja* nicht *e i n e s*.

Parallelstellen: 34) – 38) Mt 22.29-32; Mk 12.24-27; 1Kor 15.53,54; 1Jo 3.2

---

**Zu Lk 20.34-38** – siehe bei Mt 22.29-32.

### Jesus fragt nach Davids Sohn und warnt vor den Schriftgelehrten

Lk 20:41

Er aber sagte zu ihnen: **Wieso sagen sie, der Christus sei Davids Sohn?**

Lk 20:42

**Denn David selbst sagt im Buch *der* Psalmen: *Der* Herr sagte *zu* meinem <sup>d</sup> Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,**

Lk 20:43

**bis ich deine <sup>d</sup> Feinde *als* Schemel deiner <sup>d</sup> Füße setze.**

Lk 20:44

**David ruft ihn also Herr. Und wieso ist er sein Sohn?**

Lk 20:45

*Während* aber das ganze Volk zuhörte, sagte er *zu* seinen <sup>d</sup> Lernenden:

Lk 20:46

**Nehmt euch in acht vor den Schriftgelehrten, die in Roben *umherwandeln* wollen und Begrüßungen <sup>1</sup>auf den Marktplätzen lieben und vordere Stühle in den Synagogen und vordere Lagerplätze <sup>1</sup>bei den Gastmählern;**

Lk 20:47

**welche die Häuser der Witwen verschlingen und *als* Vorwand lange beten. Diese werden *ein* umfassenderes Urteil empfangen.**

Parallelstellen: 41) – 44) Ps 110.1; Mt 22.41-46; Mk 12.35-37; Apg 2.34,35; 1Kor 15.25; Hebr 1.13; 46) + 47) Mt 16.6; 23.6,7; Mk 8.15; 12.38-40; Lk 11.43; 12.1

---

**Zu Lk 20,43,44** – siehe bei Mt 22.42-45.

**vordere Stühle in den Synagogen ... :**

Joh 7.18; 12.43 – Sie suchten ihre eigene Herrlichkeit.

Mt 20.27 – Jesus hat aber gesagt: "... <sup>w</sup>wer *inmitten* von euch *ein* Vorderer sein will, wird euer Sklave sein."

Röm 12.16 – Paulus hat gelehrt: "Seid dasselbe <sup>h</sup>gegeneinander Sinnende; nicht *auf* die Hohen Sinnende, sondern *seid mit* den Niedrigen zusammen Weggeführte; werdet nicht Besonnene bei euch selber."

**welche die Häuser der Witwen verschlingen und als Vorwand lange beten:**

Zit. S+B zu Mk 12.40: "Josephus Antiq 18, 3,5 berichtet von vier Juden, die sich als Gesetzeslehrer ausgeben und eine vornehme Römerin bewegen, ihnen Purpur und Gold für den Tempel in Jerusalem zu geben. Nachdem sie das Geld erhalten, verbrauchen sie es für eigene Zwecke. Diese Tat sei die Veranlassung zur Ausweisung der Juden aus Rom im Jahre 19 n. Chr. geworden."

Zit. wdBI zu Mk 12.40: Welch ein bezeichnender Gegensatz zu dem vollkommenen Diener Jahwes: Er wird nicht schreien und nicht erheben noch hören lassen seine Stimme auf der Straße. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen" (Jes 42.1-4).